

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Name:

Fachbereich: Gestaltung

Gasthochschule: National Chiao Tung University

Gastland: Taiwan

Zeitraum: September 2016-Januar 2017

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Fazit

Ein Semester an der NCTU zu belegen, bedeutet für mich ein Semester in einer vollkommen anderen Studiumsumgebung zu wählen. Es bedeutet designspezifisch von einer Kultur zu lernen, die sich intensiv mit europäischem Design auseinandersetzt und aus den Rückschlüssen Lösungen für lokale Anforderungen findet. Der Aufenthalt war eine erfolgreiche Erweiterung meines Studiums. Die Kurse an der theoretisch ausgelegten NCTU bilden einen interessanten Kontrast zu den praktisch ausgelegten Kursen der h_da. Durch das Semester in Taiwan habe ich neue Möglichkeiten kennengelernt an Problemstellungen heranzugehen und ich habe mich in Hinblick auf meine Reflexion und Gestaltungshaltung weiterentwickelt.

Kurse

Kurs 1 Avantgarde Design & Review

Der Kurs Avantgarde Design & Review ist vergleichbar mit einem der Entwurfskurse an unserem Fachbereich. Gleichzeitig wird in den Vorlesungen die Designgeschichte von Beginn der 80er Jahre bis heute behandelt. Die Entwurfsaufgabe besteht darin ein Behältnis zu entwerfen, dessen Design der formalen Gestaltungshaltung eines von uns ausgewählten Designers entsprechen soll. Die Abgabe umfasst ein Produktkonzept, das visuell ausgearbeitet ist, sowie die dazugehörige Abschlusspräsentation, eine Zwischenpräsentation zu dem gewählten Designer, eine abschließende Dokumentation und optional ein Anschauungsmodell.

3 CP NCTU
6-12 CP h_da

Kurs 2 Food Design

Der Kurs Food Design beschäftigt sich mit den verschiedenen Aspekten, die bei der Gestaltung von Lebensmitteln zu beachten sind. Das sind beispielsweise, kulturelle und gesellschaftliche Einflüsse, wissenschaftliche Projekte, Psychologie und Physiologie, moderne Food-Konzepte, Food-Experience, Kultivierung von Lebensmitteln, Nachhaltigkeit, uvm. Die Abgabe umfasst eine Konzeption zu einem Themenbereich des Food-Design und deren Präsentation, sowie weitere Präsentationen zu Zwischenergebnissen aus Gruppenarbeit und Lektüre.

3 CP NCTU
4 CP h_da

Kurs 3 Chinesisch I

Chinesisch I ist der Sprachbasiskurs an der NCTU und dient zur Einführung in die chinesische Sprache. Im Vergleich zu dem Kurs an der h_da beinhaltet dieser Kurs außerdem die Einführung in die chinesischen Schriftzeichen und beschäftigt sich inhaltlich mit Themengebieten aus dem alltäglichen Leben. Benotungskriterien des Kurses stellen die Klausuren und mündlichen Abfragen nach jedem Kapitel der Lektüre, die wöchentlichen Hausaufgaben und Vokabeltests, sowie die Mitarbeit, dar.

2 CP NCTU
2,5 CP h_da

Eigener Entwurf

Um eine meiner im Laufe des Aufenthalts entstandenen Ideen umzusetzen und um die geringe Auswahl an Kursen zu kompensieren, verfolge ich unabhängig einen eigenen Entwurf. Der Entwurf umfasst die Anwendung und Integration eines in Taiwan bekannten japanischen Faltprinzips auf ein Produkt für den deutschen Markt. Diese Faltung ermöglicht aus einem flachen Körper in wenigen Schritten einen großvolumigen Körper zu bilden. Das Prinzip bietet viel Potential, ist in Deutschland aber noch in keinem Produkt zur Anwendung gekommen. Für die gestalterische Umsetzung meines Konzepts bespreche ich mich mit meinem Professor an der NCTU.

Weiterbildung

Zusätzlich zu den gewählten Vorlesungen habe ich an einer Veranstaltung des Gastreferenten Prof. Henry B.L. Duh, Professor & Director of HIT Lab Australia teilgenommen, der sich mit der Geschichte und Zukunft von Augmented und Virtual Reality befasste.

Das Veranstaltungsgelände Songshan Cultural And Creative Park in Taipei, das unter anderem das Designmuseum und weitere Research- und Designbüros beherbergt, war bis Ende Oktober Ausstellungsort des World Design Capital 2016, das ich mehrfach besuchte. Das Gelände bietet außerdem regelmäßige Exhibitionen zu Design-themen an, die ich während meines Aufenthaltes in Taiwan besuchte.

Kurs 4 NCTU Football

NCTU Football ist weniger als ein Kurs zu betrachten, aber die Teilnahme in einem der Universitätsmannschaften spielt dennoch eine große Rolle im Alltag an der NCTU. Sport im Allgemeinen nimmt einen großen Anteil des täglichen Lebens in Taiwan ein. Auf Grund des taiwanischen Bildungssystem sind die Universitäten so konzipiert, dass der größte Teil der Studenten auf dem Campus lebt und die Partizipation in einer der Uniteams mehr als nur eine Freizeitbeschäftigung ist. Vielmehr ist sie Teil der Identifikation mit der Universität.

Anmerkung zu den Kursen

Alle von mir belegten Kurse wurden in chinesischer Sprache gehalten. Die Professoren sprechen sehr gut Englisch und haben mir nach jedem größeren inhaltlichen Absatz eine kurze Zusammenfassung gegeben. Insgesamt ist es dadurch schwieriger, aber nicht unmöglich der Vorlesung zu folgen. Die meisten Folien waren auf Englisch und die Professoren waren auch gerne bereit nach der Vorlesung noch offene Fragen zu beantworten. In größeren Fachbereichen als dem des Industrial Design werden auch englischsprachige Kurse angeboten.

Unterkunft

Wohnheim

Eine Möglichkeit eine Unterkunft zu finden ist einen Platz im Studentenwohnheim zu beantragen. Das Studentenwohnheim für Austauschstudenten liegt außerhalb des Campus, ist aber mit dem NCTU Shuttle leicht zu erreichen. Die hygienischen Bedingungen der sanitären Anlagen sind akzeptabel, aber stark abhängig von dem Verhalten anderer Mitbewohner. Die Zimmer werden zu viert bewohnt und bieten auch einen kleinen Schreibtisch. Die Unterkünfte sind sehr preiswert. ~200 Euro/Semester

Onlineportal

Ich habe mich für eine Unterkunft außerhalb des Campus über AirBnb entschieden. Die Miete in der WG ist günstiger als Darmstädter Verhältnisse, aber teurer als das Wohnheim. Ich habe mich mit meinen Mitbewohnern angefreundet und habe durch gemeinsame Ausflüge, meiner Meinung nach, einen sehr authentischen Eindruck von Taiwan gewinnen können. Ich würde mich immer wieder für diese Art der Unterkunft entscheiden, da man mehr von Taiwan mitbekommt, als in einem Wohnheim, das hauptsächlich von Austauschstudenten bewohnt wird. ~220 Euro/Monat

Desweiteren gibt es eine Facebookseite, in der regelmäßig Wohnungsangebote und Anfragen inseriert werden. Die Preise liegen in der Regel etwas höher als der Durchschnitt.

Eine andere Alternative ist SOS!Bed, in der hauptsächlich eine Maklerin namens Joanna Wohnungen in Campusnähe anbietet. Die Wohnungen waren schon vor Semesterbeginn vollständig vermietet. Soweit ich das mitbekommen habe, sind die Inserate von Joanna vertrauenswürdig.

Hotel/Hostel

Eine weitere Übernachtungsmöglichkeit für kurze Aufenthalte stellen Hotels dar. Bei Hotels unterhalb der 4 Sterne ist es sehr wichtig die Bewertungen auf Online-Portalen gründlich zu lesen und sich hauptsächlich auf die negativen Kritiken zu verlassen. Nicht selten sind diese nicht günstigen, aber verhältnismäßig bezahlbaren Unterkünfte als Stundenhotels konzipiert und sind daher kaum empfehlenswert.

Viele Hostels hingegen verfügen über sehr hohe Standards und sind relativ preiswert. In Hsinchu direkt habe ich aber noch kein Hostel gesehen.

Generell ist es von Vorteil sich vor Anreise um eine Unterkunft zu kümmern. Für kurzentschlossene ist es meiner Erfahrung nach aber auch möglich vor Ort über Facebook WG-Besichtigungen zu arrangieren und daraufhin eine Unterkunft zu finden. Allerdings ist das mit einem gewissen Risiko belegt.

Infrastruktur der Gasthochschule

Die Infrastruktur der Hochschule ist insofern gut, da alle Fakultäten auf einem Campusgelände liegen. Die Infrastruktur taiwanischer Städte hingegen, abgesehen von Taipei, ist stark ausbaufähig. Daher empfehle ich es in Campusnähe nach einer Wohnung zu suchen. 10 Gehminuten vom Haupteingang der NCTU entfernt ist eine Bushaltestelle, die von Bussen in Richtung Science Park oder Innenstadt angefahren werden. Die Fahrt von dieser Haltestelle zum Hauptbahnhof dauert etwa 30 Minuten.

Einreise/Visum

Frühzeitiges Beantragen! Da ich in dem Semester vor meiner Abreise mein Vordiplom gemacht habe, habe ich viele der Vorbereitungen nach hinten aufschieben müssen. Da das Semester in Taiwan aber fast einen Monat früher beginnt, ist das etwas knapp gewesen. So müssen je nach Art des Visums unterschiedlich viele ärztliche Dokumente eingeholt werden und ggf. Impfungen aufgefrischt werden. Zu beachten ist, dass viele Arztpraxen Sommerurlaub in den Semesterferien haben und Termine eventuell schwer zu bekommen sind. Außerdem ist zu beachten, dass der Reisepass noch mindestens 6 Monate nach geplanter Ausreise aus Taiwan gültig ist.

ARC

Die Beantragung des Residentvisum ist mit einem höheren Aufwand verbunden als die des Visitor-Visum, und auch teurer. Der Vorteil besteht darin, dass man mit dem ARC-Visum in Taiwan günstig und schnell einen Rollerführerschein machen kann, der das Vorankommen in Taiwan mangels Infrastruktur erleichtert (Roller fahren in Taiwan ist in ländlichen Gebieten gut möglich, in Städten sollte man ausreichend Erfahrungen im Rollerfahren haben).

Visitor

Für das Visitor-Visum empfehle ich die Variante mit mehrfachem Eintritt zu wählen, da man zur notwendigen Verlängerung des Visums nach 90 Tagen den Weg auf das zuständige Amt vermeiden kann, in dem man für ein paar Tage ins Ausland fliegt (Japan, Hong Kong, etc..) Das Visum erneuert sich bei Wiedereinreise selbstständig.

Sprache

In Taiwan wird hauptsächlich chinesisches gesprochen. Englischkenntnisse sind bei dem größten Teil der Bevölkerung, auch bei vielen jungen Leuten kaum vorhanden. Taxifahrten, Busauskünfte, Essensbestellungen, Behördengänge, nahezu alle alltäglichen Vorgänge sind auf Englisch nur sehr selten möglich, selbst wenn die Speisekarte oder die Straßennamen eine englische Übersetzung haben. Leider reicht der chinesische Einführungskurs auch nur für ein grundlegendes Verständnis der Sprache. Deshalb ist die Wahl eines Chinesischkurses an der NCTU meiner Ansicht nach unumgänglich.

Allerdings muss man hervorheben, dass die Taiwaner nach meiner Erfahrung sehr hilfsbereit und zuvorkommend sind. Trotz der englischen Sprachdefizite ihrerseits, aber vor allem trotz der chinesischen Sprachdefizite meinerseits, wurde mir immer gerne weitergeholfen.

Uni- und Sozialleben

Mein Alltag in Taiwan war durch zwei Dinge definiert. Das Leben am Unicampus unter der Woche und die Wochenenden, die ich zu Anfang des Semesters für Ausflüge innerhalb Taiwans nutzen konnte.

Uni

Viele Vorlesungen begannen erst um 10.10 Uhr morgens. Eine Vorlesung dauert in der Regel 3 Stunden, bei Chinesisch 2 Stunden. Von 12 bis 13.00 Uhr ist normalerweise Lunch-Zeit. Meine Kurse überschritten sich leider immer mit der Lunch-Zeit. In den Mensen gibt es allerdings fast rund um die Uhr zu Essen. Alternativ besteht die Möglichkeit einen der zahlreichen Convenience-Stores auf dem Campus zu besuchen, oder den McDonalds im oberen Teil des Campus. Darüber hinaus bietet das Gelände der NCTU einen Friseursalon, ein Activitycenter mit Billardtischen, zwei Fitnessstudios, ein Schwimmbad, eine große Bibliothek und einen Bookstore, der außer Büchern verschiedene Produkte für das Leben und Studieren auf dem Campus verkauft. Sportliche Aktivitäten werden entweder selbst organisiert oder man versucht in eines der Universitätsteams aufgenommen zu werden.

Meiner Erfahrung nach ist es ausreichend regelmäßig im Training zu erscheinen, um aufgenommen zu werden. Beispielsweise findet das Training des Fußballteams dreimal in der Woche statt. In den Wochen vor dem großen Turnier werden die Trainingseinheiten um 2-3 Laufeinheiten pro Woche während der Lunchtime ausgebaut.

Ausflüge

Die Wochenenden habe ich genutzt, um Ausflüge innerhalb Taiwans zu unternehmen. Da es sich auf Grund der Infrastruktur oft nicht lohnt für einen Tag zu verreisen, blieb ich meistens 2-3 Tage. Am Anfang des Semesters ist das Wetter noch sehr warm und die Luftfeuchtigkeit hoch. Anfang November beginnen dann die Midterm-Prüfungen. Dadurch das Design an der NCTU nur als Masterstudium angeboten wird, musste ich in meinen Kursen keine Midterm-Prüfungen absolvieren, allerdings steigt der Arbeitsaufwand außerhalb der Vorlesungen ab diesem Zeitpunkt an. Daher ist es sinnvoll Ausflüge am Anfang des Semesters zu unternehmen.

Gehwege und Verkehr

Der Straßenverkehr in Taiwan wirkt auf den ersten Blick sehr unübersichtlich. Tatsächlich ist das System kaum mit dem in Deutschland zu vergleichen. So hat man als Fußgänger selbst bei grüner Ampel in der Regel keine Vorfahrt vor Mofas und Autos. Insgesamt verhalten sich die Taiwaner im Straßenverkehr deutlich aufmerksamer als womöglich deutsche Verkehrsteilnehmer. Aber durch die hohe Anzahl an Rollerfahrern und die geringe Vertrautheit mit dem vorherrschenden System ist der Straßenverkehr für Touristen nicht zu unterschätzen.

Sicherheit

Taiwan ist meiner Meinung nach ein sicheres Land. Tatsächlich haben taiwanische Studentinnen und Studenten meine Einschätzung bestätigt, dass es bei Nacht keinen Ort gibt, an dem man sich nicht bedenkenlos aufhalten könnte.

WIFI

In den meisten Bars, Restaurants und Einkaufszentren, in den Gebäuden auf dem Campus und in Fernbussen gibt es frei zugängliches WIFI.

Kosten und Finanzierung

Bei der Finanzierung meines Aufenthaltes habe ich zum einen auf Ersparnisse zurückgegriffen und zum anderen wurde ich durch das h_da-Promos-Stipendium unterstützt. Zu Anfang des Studiums ist mit erhöhten Kosten zu rechnen. So muss man Geld für Matratze und Bettzeug, Schulbücher und die ärztliche Untersuchung einplanen. Kurz nach meiner Ankunft war ich positiv überrascht durch die im Vergleich zu Deutschland geringen Lebensmittel- und Mietkosten. Doch der Kostenunterschied relativiert sich. In Taiwan ist es nicht sehr gängig selbst zu kochen, viele Wohnungen haben keine Küchen. Durch die große Anzahl an Straßenverkäufen und Restaurants lohnt es sich auch kaum selbst zu kochen. Hinzu kommt, dass die Preise in Supermärkten relativ hoch sind. Sodass selbst kochen teurer ist als Mahlzeiten zu kaufen. Dadurch, dass das Essen aber weniger kohlenhydratreich ist als Essen in Deutschland habe ich letztendlich mehr Mahlzeiten am Tag zu mir genommen als in Deutschland. Aus diesem Grund relativierten sich die Lebensmittelkosten wieder.

Krankenversicherung

Allianz Auslandskrankenversicherung über STA Travel.

Sonstige Tipps und Hinweise

Kontakt

Über Skype und soziale Netzwerke ist es leicht in Kontakt mit Freunden und Familie zu bleiben. Der Bookstore der Universität bietet unter anderem Karten zu allerlei Anlässen, Post- und Weihnachtskarten an. Eine Poststelle gibt es am Haupteingang der Nachbaruniversität Tsing Hua.

Hsinchu

Hsinchu und Umgebung bieten unterschiedliche Sehenswürdigkeiten an. Vorallem in den ersten Wochen nach meiner Ankunft kam mir Hsinchu sehr exotisch vor. Auch wenn Hsinchu von Einheimischen oft als kulinarisches und kulturelles Ödland bezeichnet wird, gibt es hier sehr gute Restaurants, Straßenstände und Sehenswertes. Tatsächlich sind aber die größeren Städte Taiwans oft schöner und die Anzahl an besonders gutem Essen und Freizeitaktivitäten höher.

Transport

Innerhalb der Städte sind öffentliche Verkehrsmittel oftmals nicht besonders gut ausgebaut und nicht immer zuverlässig. Busfahrten sind oft sehr günstig, allerdings beinhalten die Routen oft große Umwege, sodass eine Strecke möglicherweise zu Fuß schneller zu erreichen ist als mit dem Bus. Taipei und Kaoshiung verfügen über ein gutes Metrosystem, das leicht verständlich ist. Die größten Städte sind mit dem Fernbus, dem Zug oder dem Schnellzug zu erreichen. Taxis sind für Kurzstrecken auch eine preiswerte Alternative in Taiwan. Für Fahrten mit dem Zug oder den öffentlichen Verkehrsmitteln, wie Bus und Metro kann man den Studentenausweis verwenden, der wenige Wochen nach Semesterbeginn zugestellt wird und in jedem Convenience-Store aufladbar ist.

Wetter

Das Wetter zu Beginn des Semesters ist sehr warm und die Luftfeuchtigkeit ist sehr hoch. Selbst Mitte November gab es noch Tage mit 26°C und Sonnenschein. Von September bis Ende Oktober ist in Taiwan noch Taifunzeit. Es gibt ein zuverlässiges Frühwarnsystem und die Universität gibt per Mail oder Facebooknachrichten auch Gefahrenhinweise weiter.

Beste & schlechteste Erfahrung

-Kurswahl

Eine schlechtere Erfahrung, die ich gemacht habe, war die Kurswahl. So waren die vorab angegebenen Kurse in diesem Semester nicht mehr wählbar. Generell war die Anzahl an Kursen am Fachbereich, bedingt durch dessen Größe, sehr gering. In der ersten Woche des Semesters hatte ich die Chance in alle für mich wählbaren Kurse reinzuschauen. Ich habe mich darauf für die verfügbaren Kurse entschieden. Einer der Kurse, die ich belegen wollte, User Experience Design, wurde mir allerdings von dem Professor des Kurses abgeraten. Denn die Lektüre und die Informationen, die in der Vorlesung vermittelt würden, seien auf Grund meiner begrenzten Chinesischkenntnisse nicht aufzuarbeiten. Das ist nachvollziehbar, aber insgesamt hatte ich natürlich auch auf einen englischsprachigen Designkurs und eine größere Vielfalt an Kursen gehofft. Die mir verbliebenen Kurse habe ich alle gewählt.

Warum einige vorab angegeben Kurse weggefallen sind

Manche der angegebenen Kurse sind ausschließlich für Abschlussarbeiten angesetzt oder dienen als Einstiegskurs für Designneulinge. Der Dekan des Fachbereichs hat in Aussicht gestellt, dass er in Zukunft, bei genügend Nachfrage, womöglich einen englischsprachigen Kurs anbieten kann und es eventuell auch möglich sein wird Designkurse an der Partneruniversität in Taipei zu belegen.

+Kurswahl

Die Kurse, die ich dann tatsächlich wählen konnte, waren sehr informativ und bieten auf Grund ihrer Themen eine kontrastreiche Erweiterung des Studiums an der h_da.

+Gruppenarbeit

Die Arbeit mit anderen Studenten hat mir besonders viel Freude bereitet. In die Gruppenarbeit wurde ich gut integriert und ich hatte die Möglichkeit einen Eindruck davon zu gewinnen, wie Studenten in Taiwan mit Problemstellungen umgehen und zu adäquaten Lösungen finden.

+Professoren

Die Reputation der Professoren ist sehr gut und die Vorlesungen ermöglichen spannende Einblicke in aktuelle wissenschaftliche Fortschritte sowie interessante Details zu Gestaltungshaltungen und -strömungen.

+Offenheit

Die Menschen in Taiwan sind sehr interessiert an europäischer Kultur. So wurde ich oft unterwegs freundlich angesprochen, in der Universität schnell integriert und auch in Vorlesungen häufig nach meiner Meinung gefragt.

+Chinesisch I

Der Chinesisch Einführungskurs ist anspruchsvoll, aber daher auch sehr effektiv. Die Professorin hat die Vorlesung darüber hinaus unterhaltsam und kurzweilig gestaltet.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Bericht auf der Webseite der h_da veröffentlicht werden darf und anderen Studierenden zur Verfügung gestellt wird.

03.12.2016

Datum